

HAUSCHRONIK

Dort, wo die Geschichte beginnt

Die Familiengeschichte des Hofes beginnt bereits im Jahre 1790 und bringt eine lange Familientradition mit sich. Der Name „Hoffmann“ wurde erstmals zu dieser Zeit urkundlich erwähnt und seiner Bedeutung nach spricht man von einem Pächter eines Gehöfts bzw. dem Grundherren zu Diensten verpflichteten Bauern. Die Hausnummer 2 weist deutlich daraufhin, dass sich der Hof als einer der ersten in Neusach im Weißenseetal angesiedelt hat.



Seit dem Jahr 1889 gibt es Aufzeichnungen in Form eines Familienstammbaumes: der Hof wurde immer von der nächsten Generation aus dem Hause Hoffmann übernommen. Der Name „Hoffmann“ blieb für den Hof erhalten, auch wenn sich die Familiennamen änderten. Den Familienstammbaum können Sie im 1. Stock in unserer Galerie betrachten und nachlesen, wer schon alles in unserem Hause gewohnt und gelebt hat.

Zu Beginn wurde am Weißensee Landwirtschaft im großen Stil betrieben. Beim Hoffmann hatte man einen großen Stall und hielt Kühe, Pferde, Schweine und Hennen. Natürlich dienten die Tiere in erster Linie als Nutztiere. So verarbeitete man die Milch der Kühe zu Milchprodukten wie Butter und Käse, die Pferde der Gattung Norika wurden bei der Feldarbeit eingesetzt, die Schweine waren Fleischlieferant und die Hennen legten die guten Eier, die heutzutage gern genannten „Bio-Eier“. Die Felder wurden in den Sommermonaten mit Sense und Rechen bestellt, sodass genügend Futter in Form von Heu eingelagert werden konnte. Am Hofe wohnten nicht nur Eltern, Kinder, Großeltern und Enkelkinder, sondern auch Magd und Knecht.

Im Jahre 1922 wurde der Hof von Müller Johann und Maria (geb. Domenig) übernommen. In dieser Zeit hielt auch der erste Fremdenverkehr im Weißenseetal Einzug. Die ersten Gästezimmer wurden hergerichtet und die „Sommerfrischler“ waren herzlich willkommen. Zu Beginn zählten zu den Gästen hauptsächlich Besucher aus Städten wie Wien oder München, die sich in den Sommermonaten am See erholten.



In den 1950ern ging es mit dem Tourismus in der Region aufwärts und immer mehr Höfe wurden zu Pensionen erweitert. „Urlaub am Bauernhof“ war zu dieser Zeit selbstverständlich. Im Jahr 1950 wurde der Hof von Erich Johann Müller und Anna Otilie (geb. Domenig) übernommen. 10 Jahre später wurde der erste große Umbau zur Fremdenpension vollzogen.

1994 stand mit Johann und Gerlinde Brandner (geb. Müller) die nächste Generation vor der Übernahme des „Ferienhof Hoffmann“. Zu dieser Zeit wurde auch umfangreich umgebaut. Die beiden verstehen es seit damals die Gäste zu verwöhnen und Ihnen genussvolle Urlaubstage zu bereiten – mit viel Liebe zum Detail und persönlichem Engagement.

Wir wünschen all unseren Gästen erholsame Tage im Ferienhof Hoffmann!